



**STADT SCHÖNINGEN  
ORTSTEIL ESBECK**

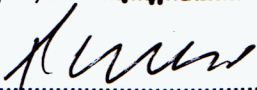
**IM MESSBEEKE  
3. ÄNDERUNG**

**BEBAUUNGSPLAN**

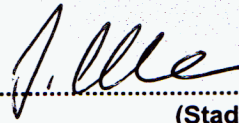
## Ausfertigung

§ 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt diesen Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen.

Schöningen, den 14. Juni 2001

  
(Bürgermeister)



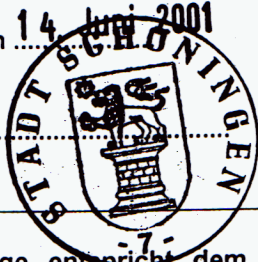
  
(Stadtdirektor)

## Verfahrensvermerke

Der Verwaltungsausschuß der Stadt hat in seiner Sitzung am 14.12.1999 die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen.  
Der Aufstellungsbeschluß ist gem. § 2 Abs. 1 BauGB am 19.03.2001 ortsüblich bekanntgemacht.

Schöningen, den 14. Juni 2001

  
(Stadtdirektor)



Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom .....).

Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

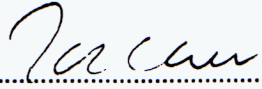
....., den .....

.....  
(Katasteramt / Öffentl. best. Verm.-Ing.)

Der Entwurf des Bebauungsplans wurde ausgearbeitet von:

Büro für Stadtplanung  
Dr.-Ing. W. Schwerdt  
Bohlweg 1  
38100 Braunschweig.

Braunschweig, den 09.07.2001

  
(Planverfasser)

Der Verwaltungsausschuß der Stadt hat in seiner Sitzung am 27.03.2001 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 30.03.2001 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplans und die Begründung haben vom 09.04.2001 bis einschließlich 08.05.2001 gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.


Schöningen, den 14. Juni 2001

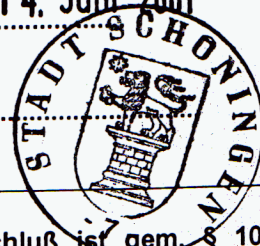
  
(Stadtdirektor)



Der Rat der Stadt hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Hinweise und Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 14.06.2001 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Schöningen, den 14. Juni 2001


  
(Stadtdirektor)

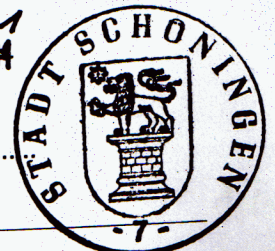


Der Satzungsbeschluß ist gem. § 10 Abs. 3 BauGB am 09.08.01 im Amtsblatt Nr. 30 für den Landkreis Helmstedt bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist ein Hinweis auf § 215 BauGB erfolgt.

Der Bebauungsplan ist damit am 09.08.01 in Kraft getreten.

Schöningen, den 09.08.2001  
~~14. Juni 2001~~

  
(Stadtdirektor)



**Satzung der Stadt Schöningen**  
**über die 3. Änderung des Bebauungsplans "Im Messbeeke"**

---

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i. d. Fassung vom 22.08.1996 (Nds. GVBl. S. 382) hat der Rat der Stadt Schöningen in seiner Sitzung am 14.06.2001 nachstehende Satzung beschlossen:

§ 1

Der räumliche Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplans "Im Messbeeke" ist identisch mit dem Geltungsbereich des Ursprungplans.

§ 2

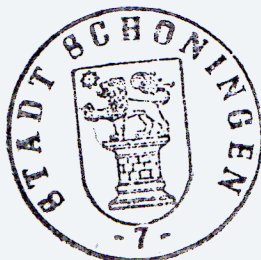
Die textliche Festsetzung Ziff. 2 über die eingeschränkte Anwendbarkeit des § 23 Abs. 5 BauNVO aus dem Bebauungsplan "Im Messbeeke" mit dem Wortlaut: "Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen im Sinne des § 14 (1) Baunutzungsverordnung und baulichen Anlagen, soweit sie nach Landesrecht in den Abstandsflächen zulässig sind, wie folgt eingeschränkt: Zulässig sind nur: Einfriedungen, Pergolen, Teppichklopfstangen, Müllboxen, Garagen und Carports." wird ersatzlos aufgehoben.

§ 3

Die Satzung tritt mit der Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Helmstedt in Kraft.

Schöningen, den 09.08.2001

gez. Pause  
Bürgermeister



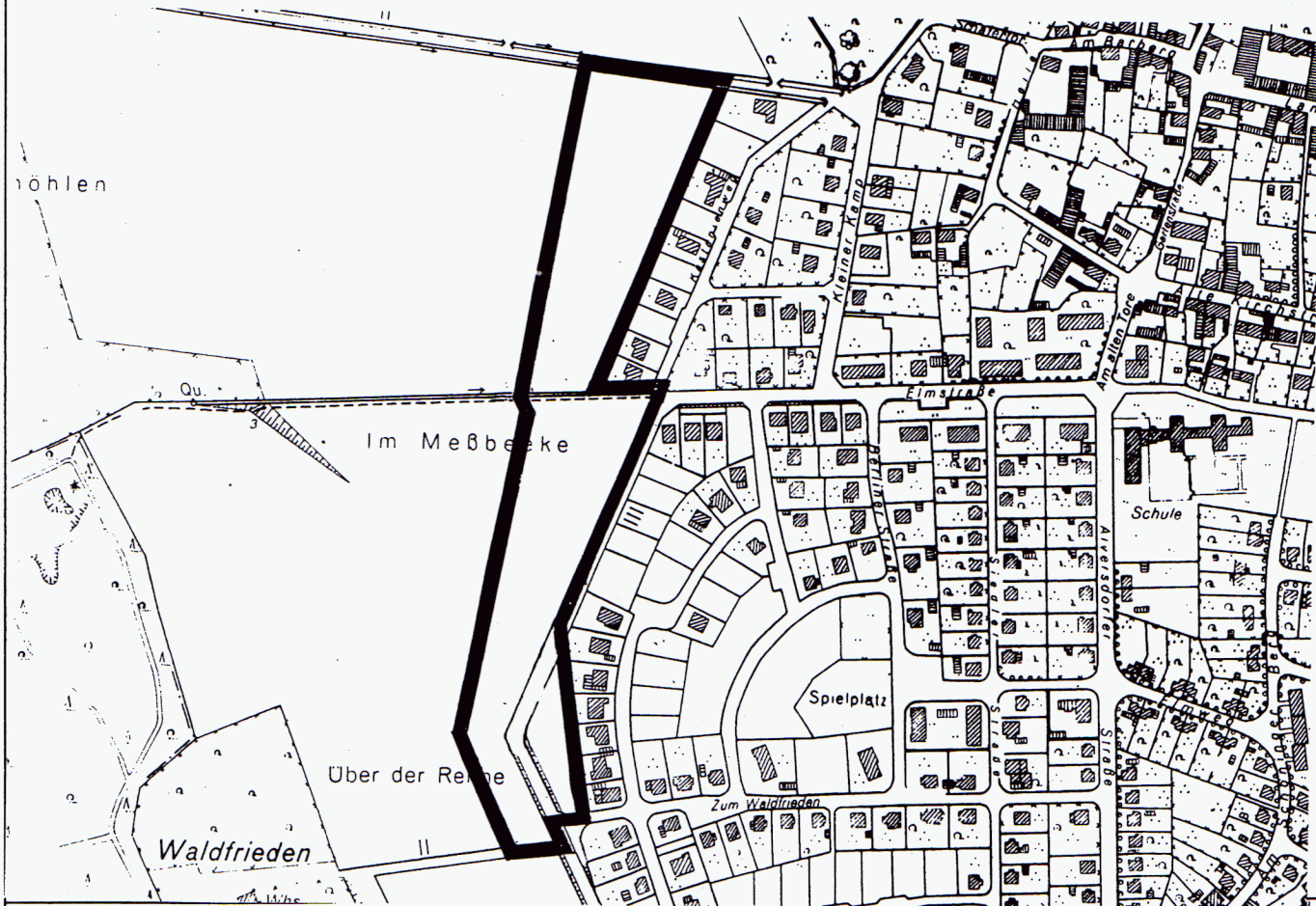
gez. Lübke  
Stadtdirektor



WINGEN, ORTSCHAFT ESBECK  
ES HELMSTEDT

BEBAUUNGSPLAN  
IM MESSBEEKE  
3. ÄNDERUNG

ANLAGE ZUM BESCHLUSS  
GEBIETSABGRENZUNG

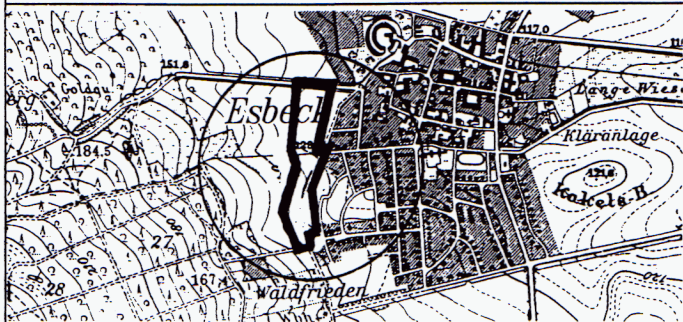


Die nachfolgend aufgeführte textliche Festsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplans entfällt:

Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen im Sinne des § 14 (1) Baunutzungsverordnung und baulichen Anlagen, soweit sie nach Landesrecht in den Abstandsflächen zulässig sind, wie folgt eingeschränkt:

Zulässig sind nur:

Einfriedungen, Pergolen, Teppichklopfstangen, Müllboxen, Garagen und Carports.



Das Baugebiet liegt im Westen der Ortslage, wie dargestellt.